

# Verhaltens– und Kniggetraining©

Spezifisches Trainingsangebot für Jugendliche mit defizitärem Sozialverhalten.

## Ziele

- Umgang mit Aggression und Aggressivität
- Konkrete Schritte in Konfliktsituationen
- Reduzierung der Feindseligkeit
- Betroffenheit für die begangenen Taten herstellen
- Lernen, Konflikte auszutragen
- Auslöser für Taten finden, v.a. Aggressionsauslöser
- Konfrontation und Provokation nicht als existenzbedrohend erleben
- Vermittlung der Opferperspektive, bzw. von gesellschaftlichen Wert- und Normvorstellungen
- Mitgefühl für Opfer wecken
- Offenlegen eigener selbstzerstörerischer Elemente
- Vermittlung von demokratischen und zivilgesellschaftlichen Grundwerten
- Deeskalationsmethoden in Stresssituationen

**Akzeptanz + Konfrontation + Sozialkompetenz = soziale Entwicklung**

## Inhalte

Diesem Training liegt ein lerntheoretisch-kognitiver Ansatz zugrunde, wobei im Wesentlichen konfrontative und provokative Elemente angewandt werden, die mit körperlichen, psychodramatischen und erlebnisorientierten Inhalten dem Betroffenen die Möglichkeiten bieten, auf verschiedenen Wahrnehmungsebenen angesprochen und erreicht zu werden.

Das Training versteht sich daher als eine spezialisierte und konzentrierte Form des Sozialtrainings.

Den Teilnehmern sollen nicht nur ihre Schuldgefühle geweckt werden, sondern auch die Eigenverantwortung für ihr Handeln zugesprochen werden. Hierzu werden die Betroffenen sehr bedrängend und provozierend mit der Technik des Feedback-Chair (Abgeschwächte Form des Heißen Stuhls) mit ihren Taten konfrontiert.

Zudem sollen die Teilnehmer lernen, alternative Konfliktlösungs- und Handlungsstrategien zu erlernen, indem sie z.B. auch aggressiv machende Stresssituationen ertragen lernen.

Es geht im Training nicht im Wesentlichen um die Ursachen der Taten, sondern darum, das bisher zugrunde liegende Verhalten zu ändern bzw. zu optimieren.

Der Trainer/Innen versteht sich als kritischer Begleiter der Teilnehmer. Die Taten selbst werden von diesen massiv abgelehnt, jedoch wird eine empathische Beziehung zu dem Teilnehmer aufgebaut.

## **Methoden des Trainings**

- Technik des Feedback-Chair (hier zu ein Kurzinterview: 2 Stärken, 2 Schwächen, eine miese Tat im Beisein der später konfrontierenden Gruppe)
- Rollenspiele mit psychodramatischen Ansatz, um die Opferperspektive aufzuzeigen
- Erlebnisorientierte, gruppendedynamische Angebote an einem Tag als Motivation und notwendige Ergänzung zu den psychisch belastenden Gruppensitzungen beim Feedback-Chair.
- Hausaufgaben nach jeder Trainingseinheit, um die Eigenverantwortung zu stärken: hier zum Beispiel einen Entschuldigungsbrief (Opferbrief, Ich- Brief, Biographiearbeit, Systemische Interventionen bei Regelverstößen), das Führen eines Tagebuches zur Reflexion und zur Vorstellung in der Gruppe.

## **Zielgruppe**

- männliche jugendliche Wiederholungstäter, mit dissozialem Verhalten im Schul- und Freizeitalltag.

## **Teilnahmekriterien**

- die Teilnahme ist freiwillig, nach Anmeldung jedoch verpflichtend
- keine unentschuldigten Fehlzeiten
- mindestens 90 % des Trainings (also höchstens 2 Schulstunden Fehlzeit) sind zu absolvieren, ansonsten gibt es kein Teilnahmezertifikat und das Training gilt als nicht bestanden. Nachholzeiten können kostenpflichtig vereinbart werden
- ein Trainingsvertrag mit den Teilnehmern über diesen Zeitraum. Bei Minderjährigen mit schriftlichem Einverständnis der Erziehungsberechtigten zur Konfrontations- und Provokationserlaubnis.



## Dauer

- das Training umfasst 20 Schulstunden
- das Training hat einen zeitlichen Rahmen von 6 Modulen, die Einheiten betragen jeweils 3 - 4 Schulstunden
- Gruppengröße: maximal 8 - 10 Teilnehmer